

Die Lampen- & Metall-Waaren-Fabrik

R. Dittmar in Wien

zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist. Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen.



Neu und vorzüglich konstruirte R. Dittmar's Patent-Mundbrenner. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen. (1941-4)

Im Interesse des p. t. Publikums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikzeichen trägt.

Zum Besten des Elisabeth-Kinderspitals

Donnerstag, den 1. September im land-schaftlichen Theater zu Laibach:

Operngesang, Instrumental- u. declamatorisch-theatralische Aufführung,

veranstaltet von der Sopranfängerin Frau Saaga und der Schauspielerin Fräul. Broché, unter mehrseitiger gefälliger Mitwirkung der Militärkapelle des k. k. Inf.-Reg. Graf Hayn. Ausführliches Programm durch die Zettel. — Das Programm enthält Duerturen: Oberon und Wilhelm Tell, die Opernarien: Il Barbiere (e cento trapole), Saunhäuser, von Wagner; slovenische, französische, ungarische, polnische und deutsche Lieder; dann zwei Lustspiele nebst Declamationen etc.

Billets zu Logen- und Parterre-Entree à 40 kr., Fauteuil 70 kr., Sperrsitze 60 kr., Sperrsitze im 3. Stoc 40 kr. sind vorher in der Musikalienhandlung der Herren Jescho & Till und Abends an der Casse zu haben. Garnisonsbillets à 25 kr. und Entree zum 3. Stoc 20 kr. sind an der Casse zu haben. (2033) Casse-Eröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

(2030-1) Nr. 6296.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht laut Beschlusses vom 9. August l. J., Z. 852, den Martin Tisouc von Unterstrascha wegen Schwachsinigkeit unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß für denselben Johann Tisouc von Oberfeld als Curator aufgestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. August 1870.

(1921-2) Nr. 13907.

Aufforderung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 29. Mai 1870 der Kaiserlicher Thomas Jarc von Podrepec mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des pflichttheilsberechtigten erblasserischen Sohnes Anton Jarc unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Curator Dr. Rudolf abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1870.

(1655-2) Nr. 1203.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß am 6. Februar 1870 Martin Bec von Latschenberg ohne letztwillige Anordnung gestorben ist und dem Gerichte die Personen, denen ein Erb-recht zusteht, gänzlich unbekannt sind, dem-nach Jene, welche auf den Verlaß einen Anspruch haben, aufgefordert werden, die Erbs-erklärung unter Nachweisung des Erb-rechtes binnen

Einem Jahre

anzubringen, widrigens die vom Curator Josef Gorenc von Latschenberg verwaltete Verlassenschaft mit den Erbs-erklärten ab-gehandelt, oder wenn sich Niemand erbs-erklärt, ganz als erblos eingezogen werden würde.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Juni 1870.

(2021-1) Nr. 3681.

Erinnerung

an Johann Wilcher von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird dem Johann Wilcher von Adelsberg erinnert, daß der in der Exe-cutionssache der Maria Marusig von Triesl gegen denselben pcto. 46 fl. ö. W. er-gangene Bescheid vom 20. April 1870, Z. 1643, dem für ihn wegen seines un-bekanntes Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juli 1870.

(2023-1) Nr. 3614.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesen-den Helena und Ursula Sitar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Helena und Ursula Sitar aus Rupa erinnert, daß denselben zum Be-hufe der Empfangnahme der Realfeilbie-tungscrubriken vom 12. Juli 1870, Z. 3030, und der weitem in vorliegender Angele-genheit etwa ersließenden Bescheide als curator ad actum Josef Sterger, k. k. Notar in Krainburg, aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. August 1870.

(2022-1) Nr. 2648.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria und Andreas Sabec von Seuce bekannt ge-macht, daß sie für dieselben in der Exe-cutionssache der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal gegen Franz Sabec von Seuce pct. 97 fl. 26 kr. ausgesetzten Feilbietungscrubriken vom Bescheide ddo. 28. Februar 1870, Z. 1178, dem ihnen aufgestellten curator ad actum Blas Do-minic von Seuce zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1870.

(1789-2) Nr. 2494.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 1087, 1088 und 1089 der Steuergemeinde Telče bekannt gegeben:

Es habe Anton Barborič von Unter-dule Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Erziehung der genannten Weingart-parzellen, sub praes. 21. Juni 1870, Z. 2494, eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tagsaz-ung auf den

16. Septembere 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ma-thias Svet von Zelendul als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufge-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst recht-zeitig zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 22. Juni 1870.

Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Ministerium für Unterricht mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisirten sechschlässigen

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71

mit 1. October.

Es werden Zöglinge in ganze oder theilweise Verpflegung oder nur zum Schulbesuche aufgenommen, ebenso Fräulein, welche sich für das Lehrfach ausbilden wollen.

Alles Nähere befragen die Programme, welche auf Verlangen portofrei einge-sendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10-12 Uhr im Fürstlichen Hof, Herrengasse Nr. 206, ersten Stoc rechts. (2020)

Victorine Rehn,

Vorsteherin der Anstalt.

(1981-2) Nr. 12669.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1870, Z. 7729, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Kamnil die mit Bescheid vom 3. Mai 1870, Z. 7729 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Primc gehörigen Realitäten auf den

7. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, hier-gerichts mit dem vorigen Anhang über-tragen.

Laibach, 19. Juli 1870.

(1514-3) Nr. 2246.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei am 14. April 1866 Margareth Braznik, Auszüglerin zu Großlaschitz, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, in welcher sie ihren Neffen Franz Jutres zum Universalerben eingesetzt hat, gestorben.

Weil dieser die Erbs-erklärung nicht ein-bringen will, so wird die Abhandlung ledig-lich mit den Intestat-erben vorgenommen werden. Da der Aufenthalt des Intestat-erben Johann Jutres unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Jo-hann Hočvar abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Juni 1870.

(1913-2) Nr. 1439.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-marktl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 15. Februar 1870 Fräulein Hedwig Pogačnik zu Neumarkt Hs. Nr. 140 ab intestato gestorben.

Ihr Nachlassvermögen bildet ihr im Versprechen der Mutter Frau Maria Pogačnik befindlicher väterlicher Erbtheil pr. 1600 fl., zu welchem nach der gesetz-lichen Erbfolge zur Hälfte die genannte Frau Maria Pogačnik, zur andern Hälfte die acht Geschwister der Erblasserin berufen wären.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Bruders Herrn Victor Po-gačnik unbekannt ist, so wird derselbe auf-gefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Leopold Malby, Lederfabrikanten zu Neu-marktl, abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. August 1870.

(1935-2) Nr. 3380.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dranc von Kreuz, Bezirk Neumarkt, unter Vertretung des Herrn Dr. Preys in Krainburg, gegen Franz Kemperle, Nach-folger des Michael Kemperle von Stein am Graben, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1861, Z. 4248, schuldeten 171 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Dranc gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Hauses, dann in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 154 und ad Schmiedezunft sub Urbar-Nr. 7 vorkommenden Gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsakungen auf den

6. September,

5. October und

5. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juli 1870.

(1892-2) Nr. 2427.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bukove von Vertac, als Cessionar des Peter Madrin, gegen Johann Madrin von Wimol Hs. Nr. 23, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1863, Z. 546, und Cession vom 23. August 1867 schuldeten 423 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Verg.-Nr. 452 u. 453 verzeichneten Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungs-Tagsakungen auf den

3. September,

7. October und

4. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1870.